

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Philipp Jakob Spener.

Francke, August Hermann

Glauchau (Halle (Saale)), 26.06.1697

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-15202

Ehrentzener Vater in dem Loos,

Lebensgehaltener Loos Bräuter,

Ich sende noch den Loos demüthigst die
seils gute, so es mich mit meine Bräuter in
Lustbarkeit genießen lassen. So ist mich mit
Zeit der Jugendzeit gewesen, so es mich mit
gefallen werden. Gott seg' euch M. Thier. &
Lohn u. Von euch die mich die anstehende
bezügliche Liebe. Nach meiner Anst. Anst.
habe ich heimlich viel zu thun, so es mich
den, das noch in der neuen Anstalten für
Vereinigung vorgefallen, habe sie bei
wollen, mit mich mit lieb, wenn es der
historischen Verfassung nach hinter mich
werden. L. Anst. hinter das Mstam
durchgeführt, mit mich mit der
Ort commode beigetragen. Aber es
deut zu spät, so hinter es mit mich
plemmentum hintergelegt werden, das

es sonst begreiffen ist. Ich samte auch herzlich die Liebe
Erkennung, wie ich bei dem Herrn gebrauchet wird.
Es ist kein Zweifel, daß nach dem vorigen Gespräch
solche viel mehr bei uns verstanden werden
da ich Landgraf und Schulmeister, wie auch pro-
vati Praeceptores demnach nicht zu hinter, die
sonst nicht nicht wissen, wie ich die Sache an-
greiffen sollen. Kann man M. H. V. meinet
daß solche eadem opera können begreiffen
werden, so solte mir es auch wohl begreiflich
seyn. Laßt uns dann Gott für etwas besseres,
so ich auch verhoffet habend können. Est aliquid
prodero tunc, si non datur ultra. Vermeyne
zu mir wohl alles ansetzen nach ihm, was er mir
kann, damit wir in der Eile vorrücken und vorwärts
ist, weil wir sehen, daß der H. mit seinen
Gedanken nicht. Das Dreyer können mir den H. H.
heilig bezeugen. Gott wird zu der noch einige
durch solche offnenbaren Gedächtnis die Fortschritt
bringen. Das Leben befindet sich noch wol, für sich
ist ein Ansehen von ihm. Im Examine ist er

42

Edw. Greenough Nelson

R. G. ^B French. ~~NY~~

355

Monsieur J
Monsieur le Docteur
et Inscriber
franco.
à
Berlin.